

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

b) Die Kämpfe im Oktober und November.

Karten 2, 3, Skizzen 3 a, 3 bis 10, Anlagen 2 a, 3, 4.

1. bis
6. Oktober.

Im Oktober nahm die Schlacht an der Somme mit unvermindertem Einsatz von Menschen und Kampfmitteln ihren Fortgang. Da sich aus dem häufigen Wechsel in der Bezeichnung der Gruppen Unzuträglichkeiten ergeben hatten, wurden seit Ende September die Gruppen-Abschnitte der 1. Armee mit den Buchstaben A (Stein), B (Armin), C (Boehn) und D (Schenck) bezeichnet. Generalleutnant von Garnier (Generalkommando des V. Reservekorps) löste General von Schenck am 2. Oktober im Abschnitt D ab. An frischen Truppen rückten um die Monatswende die Marine-Infanterie-Brigade, 15. und 113. Infanterie-, 4. Ersatz- sowie die 6. bayerische Reserve-Division in die Front ein.

Nach der Einnahme von Combles hatte die feindliche Führung als Trennungslinie zwischen Engländern und Franzosen die Linie Morval—Haplincourt (beide Orte für die Franzosen) festgesetzt. Die ersten Oktobertage waren — wie deutscherseits erwartet — noch ziemlich ruhig. Nur im Bereiche der 1. Armee flammte die Schlacht zu britisch-französischen Teilverstößen auf, denen sichtbare Erfolge im wesentlichen versagt blieben. Brennpunkte der sich entwickelnden Nahkämpfe blieben die Abschnitte der 26. Reserve- und 8. Infanterie-Division bei Thiepval, der 6. bayerischen Reserve-Division bei Caucourt l'Abbaye, der 7. Reserve-Division bei Gueudecourt und der 10. Reserve-Division am St. Pierre Vaast-Wald. Caucourt l'Abbaye fiel nach dreitägigem Kampfe am 3. Oktober in die Hand britischer Truppen von vier verschiedenen Divisionen.

Zur Entlastung der 1. Armee trat ihr linker Flügelabschnitt (212. Infanterie-Division um Feuillaucourt) am 3. Oktober unter den Befehl der 2. Armee. Bei dieser lösten die 29. und die wieder vorgezogene 23. (sächsische) Infanterie-Division bei Péronne und Chaulnes abgekämpfte Truppen ab. Im übrigen stützte General von Gallwitz seinen gefährdeten rechten Flügel dadurch, daß er alle irgend entbehrlichen Batterien anderer Abschnitte zusammenzog, um den Besitz der beherrschenden Höhe von Mont St. Quentin zu sichern. Immer nachteiliger für Verkehr und Nachschub machte sich das kaum aufgehörnde französische Störungsfeuer auf die im Rücken der 11. und 12. Reserve- sowie der 183. Infanterie-Division geschlagenen zahlreichen Übergänge über die Somme-Niederung fühlbar. Im übrigen wurde die Armee Anfang Oktober lediglich bei Péronne angepakt, ohne daß dem Gegner dort Erfolge beschieden gewesen wären.

Seit dem 3. Oktober kündigten heftige Feuerkämpfe neue Großangriffe an. Die Oberste Heeresleitung führte der Heeresgruppe zu Ab-